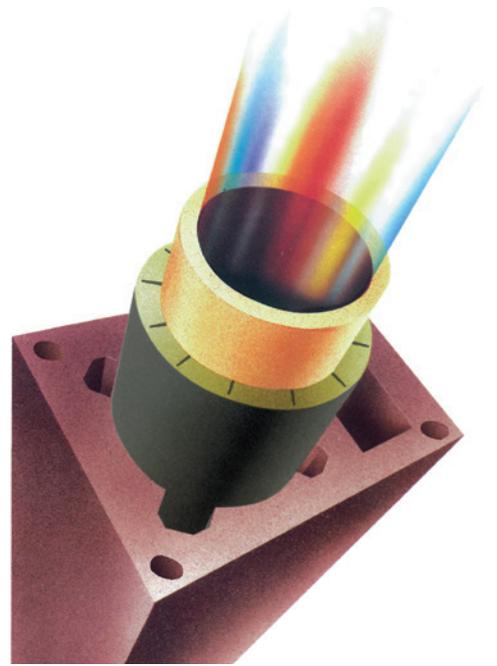




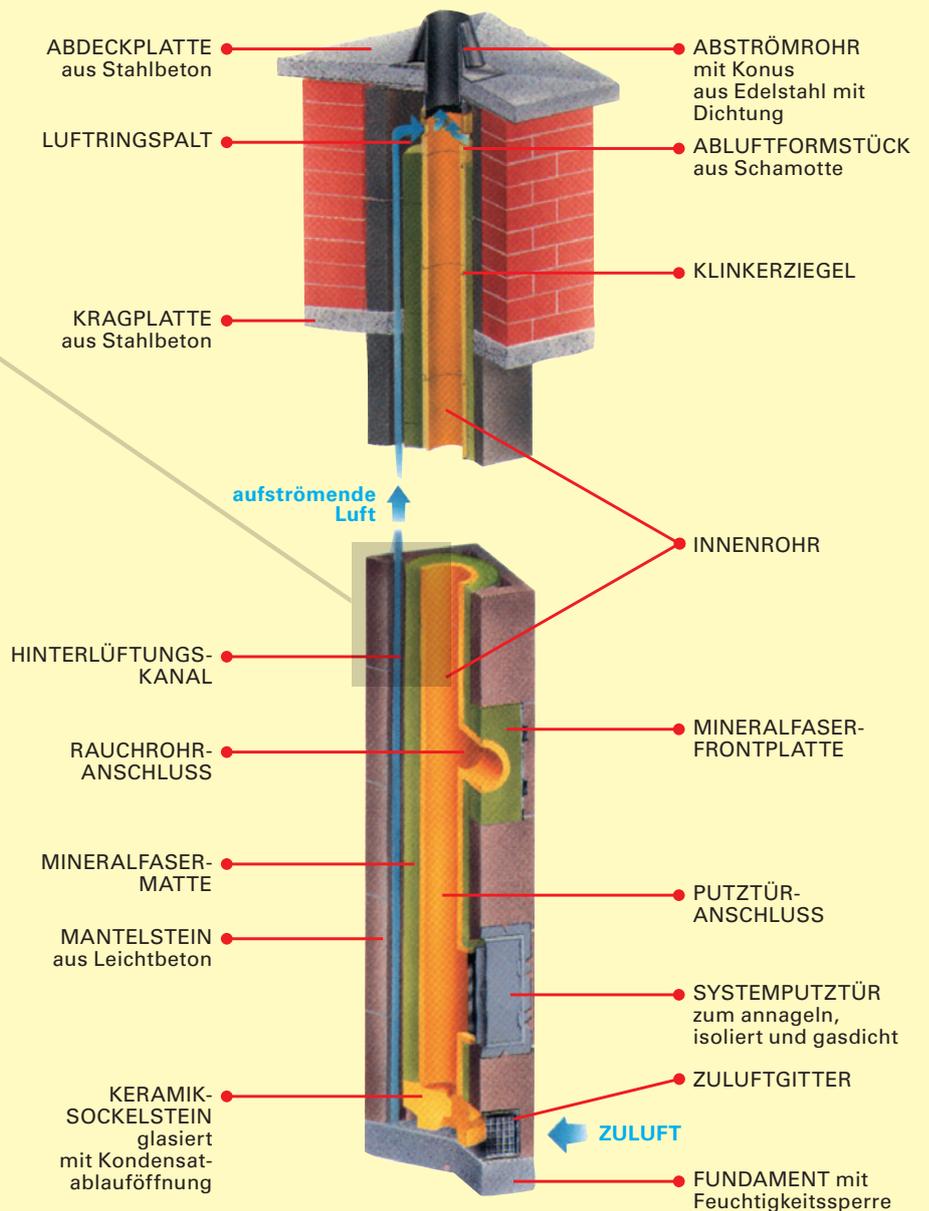
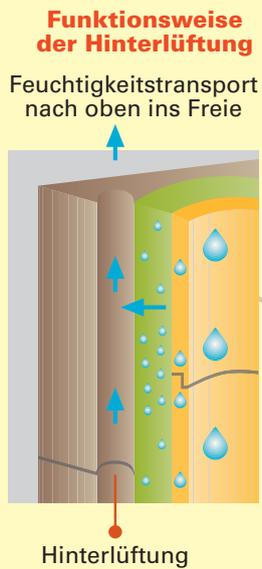
# Rohr-Kamin

Mehr als  
**50 Jahre Erfahrung**  
im Bereich Kamintechnik

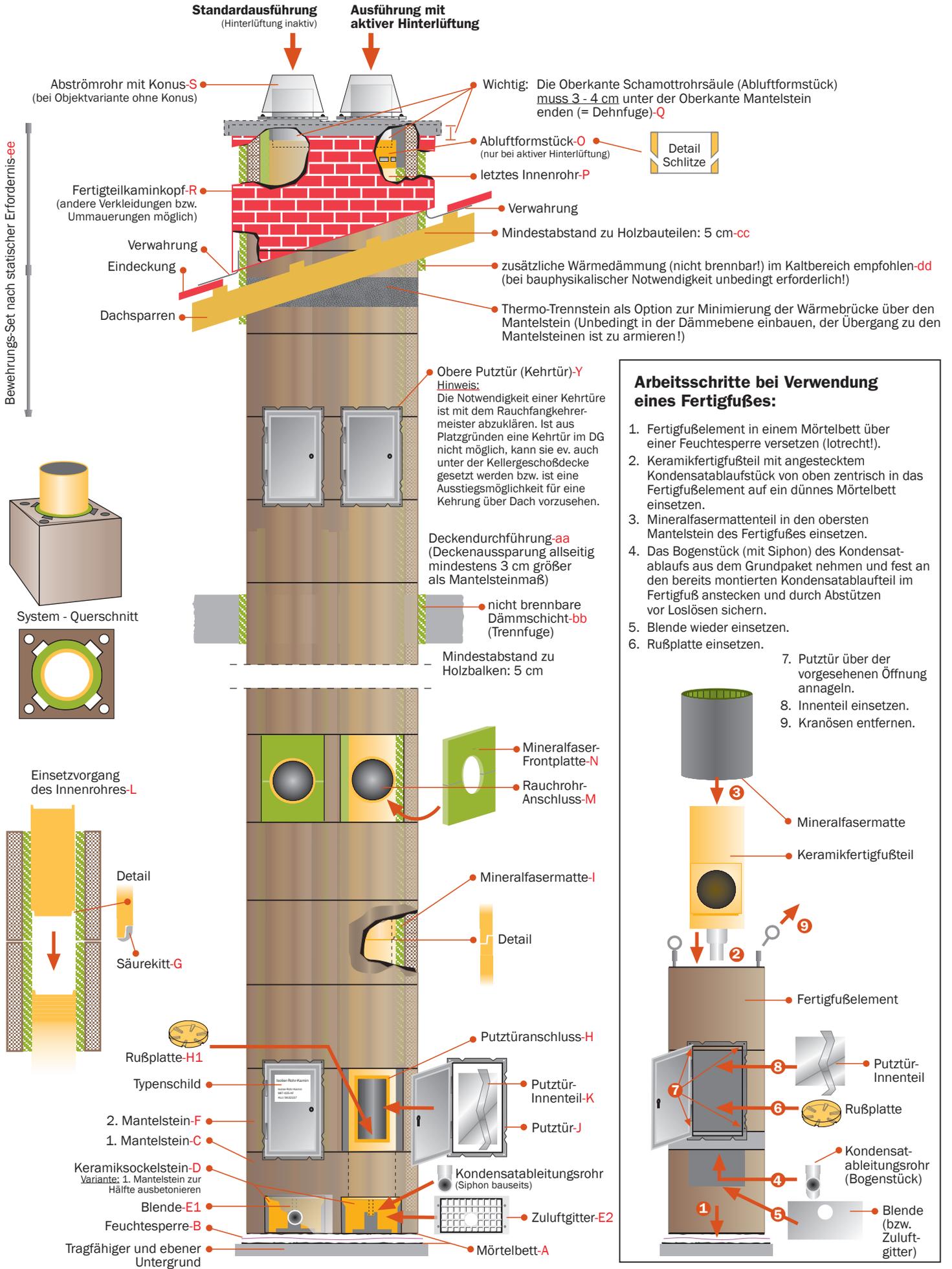
## Versetzanleitung Isolier-Rohr-Kamin



### Systemdarstellung ISOLIER-ROHR-KAMIN (Ausführungsvariante mit aktiver Hinterlüftung)



# Versetzanleitung für Isolier-Rohr-Kamin



**Klären Sie bitte zuerst mit dem Planer bzw. Rauchfangkehrermeister ab, in welcher Höhe der Rauchrohranschluss bzw. eine zweite Putztür (= Kehrtür (Y)) zu setzen ist.**

## 1.) Sockelbereich für Standardausführung (Bei Verwendung eines Fertigfußes siehe Arbeitsschritte auf linker Seite!):

- Mörtelbett (A) (Mörtel M5 nach ON EN 998-2: 2000) auf ebenem und tragfähigem Untergrund vorbereiten, Feuchte-sperre (B) (z.B.: Teerpappe) einlegen und wieder ein Mörtelbett darauf auftragen.
- Untere Hälfte des ersten Mantelsteins (C) für Blende bzw. Zuluftgitter ausschneiden (ca. 22 cm breit für die  $\varnothing$  14-22 cm, ca. 25 cm breit für die  $\varnothing$  25-40 cm, ) und in dem vorbereiteten Mörtelbett versetzen.
- Das Kondensatableitungsrohr fest am Ablaufzapfen des Keramiksockelsteins (D) aufstecken und diesen in einem Mörtelbett zentrisch im Mantelstein versetzen (Siphon ist bauseits zu erstellen und durch Abstützen vor Loslösen zu sichern!).
- Je nach Ausführungsvariante Blende (E1) bzw. Zuluftgitter (E2) einsetzen. (Ist der Kamin im Wohnbereich angesetzt, sollte nie ein Zuluftgitter eingebaut werden, um Wärmeverlust bzw. Undichtheit zu vermeiden. Die Hinterlüftung ist dadurch deaktiviert.)
- Zweiten Mantelstein (F) für den Einbau der Putztür in einer Breite von 21 cm ausschneiden (bzw. 24 cm bei den lichten Rohrdurchmessern  $\geq 25$  cm). Mörtel auf den ersten Mantelstein auftragen und den ausgeschnittenen Mantelstein darauf versetzen.
- Dickbreilig angerührten Säurekitt (G) (1 Teil Wasser, 7 Teile Säurekitt, erst nach 5 Minuten Anrühren verarbeiten!) max. 7 mm stark auf Unterseite des leicht angefeuchteten Putztüranschlusses (H) auftragen (Innenfalz nach unten!) und diesen einsetzen.
- Dritten Mantelstein versetzen und in diesen eine Mineralfasermatte (I) einbringen (Oberkante Matte bündig mit Oberkante Mantelstein). Die Rußplatte (H1) durch die Putztüröffnung einlegen (mit den Ablaufrillen nach unten).
- Den Außenteil der Systemputztür (J) über dem ausgeschnittenen Mantelstein annageln. Anschließend Tür öffnen und Putztürinnenteil (K) in den Putztürkasten einsetzen (wird durch Schließen der Tür angepresst).

## 2.) Normaler Versetzrhythmus:

- Mantelstein in Mörtel (mit Mörtelschablone auftragen) versetzen.
- Mineralfasermatte (I) einbringen.
- Innenrohr mit auf Unterseite aufgetragenem Säurekitt (G) einsetzen (L) und ausquellenden Säurekitt mit Schwamm verstreichen.



<— Mörtelschablone

**Achtung:** Bei aktiver Hinterlüftung darauf achten, dass die Hinterlüftungskanäle durch nichts verstopft werden!

## 3.) Einbau eines Rauchrohranschlusses oder zweiten Putztüranschlusses:

- Mantelstein ausschneiden (für Putztüranschluss 21 bzw. 27 cm, für Rauchrohranschlüsse in Breite der Mineralfaserfrontplatte) und versetzen.
- Mineralfasermatte (I) einbringen und in Größe der Mantelsteinöffnung ausschneiden (Hinterlüftungskanäle freilassen!).
- Anschlussstück wie normales Innenrohr versetzen.
- Bei einem Rauchrohranschluss (M) den vorgestanzten Radius der Mineralfaserfrontplatte (N) je nach Durchmesser ausschneiden und in die Mantelsteinöffnung einpassen.

## 4.) Kopfausbildung:

- Bei Standardausführung:**  
Letztes Innenrohr vor dem Einsetzen so abschneiden, dass die Innenrohrsäule 3 bis 4 cm unter Oberkante Mantelstein endet und somit eine Dehnung (Q) dieser ermöglicht!
- Bei Ausführung mit aktiver Hinterlüftung:**  
Im obersten Mantelstein keine Mineralfasermatte einbringen (damit die Hinterlüftungsschlitze des Abluftformstücks nicht verschlossen werden). Abluftformstück (O) als Abschluss der Innenrohrsäule aufkitten (auf Einbaurichtung laut Detail achten!!), zuvor jedoch letztes Innenrohr (P) vor dem Einsetzen so abschneiden, dass der Ausdehnungsraum (Q) zwischen Oberkante Abluftformstück und Oberkante Mantelstein 3 bis 4 cm beträgt.
- Abdeckplatte bzw. Fertigteilkaminkopf (R) in einem Mörtelbett versetzen (Hinweise zur Befestigung einer Edelstahl-Abdeckplatte: siehe Rückseite) und das Edelstahlabströmröhr (S) auf der Abdeckplatte aufschrauben. Das Abströmröhr muss zumindest 0,5 cm in das Abluftformstück ragen, beachten Sie dies bitte bei der Fertigungsstärke von Ortbeton-Abdeckplatten. (Verwenden Sie am besten ein original Rohr-Kamin-Schalblech, lassen Sie hierbei das Schalblech zum Schutz vor Wassereintritt 0,5 cm aus dem Beton herausragen und achten Sie darauf, dass die Dehnfuge nur 3 cm beträgt.)

## 5.) Allgemeine wichtige Hinweise:

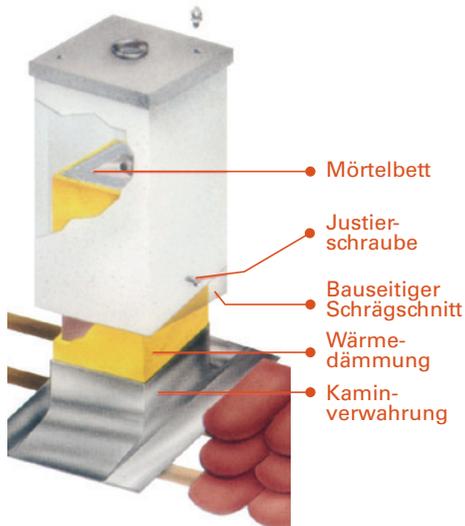
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Kamin abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Die Deckenaussparung (aa) soll allseits 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß sein, der Zwischenraum ist mit einem nicht brennbaren Dämmstoff (bb) auszufüllen. Der Mindestabstand (cc) zu brennbaren Bauteilen (z.B.: Holz) beträgt 5 cm.
- Es wird empfohlen, freiliegende Außenflächen des Kaminsystems zu verputzen (für positiven Blower-Door-Test unbedingt notwendig!), ebenso ist eine zusätzliche, nicht brennbare Wärmedämmung (dd) im Kaltbereich empfehlenswert bzw. bei bauphysikalischer Notwendigkeit unbedingt erforderlich.
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung (ee) für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden. Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten, die Verwendung ist teils schon ab einer Höhe von ca. einem Meter über Dach erforderlich (hängt vom verwendeten Kamintyp ab).
- Wird der Kamin über Dach bauseits verkleidet, so ist diese Verkleidung (z.B. Verblechung) hinterlüftet auszuführen.
- Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen (Siphon verwenden!). Funktion und Dichtheit sind zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen! Wasserrechtliche Bestimmungen beachten!
- Die Befestigung systemfremder Bauteile am Kamin ist zu unterlassen!

**Garantie für die langjährige, störungsfreie Funktion Ihres Rohr-Kaminsystems kann nur gewährt werden, wenn neben der jeweiligen Versetzanleitung auch die allgemein anerkannten Regeln der Technik befolgt werden und das Kaminsystem entsprechend den Leistungsmerkmalen (siehe Typenschild) eingesetzt wird.**

# Versetzanleitung für Isolier-Rohr-Kamin

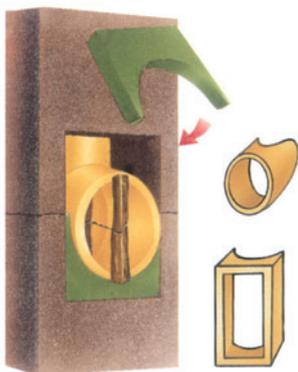


## Versetzen von Fertigteilkaminköpfen



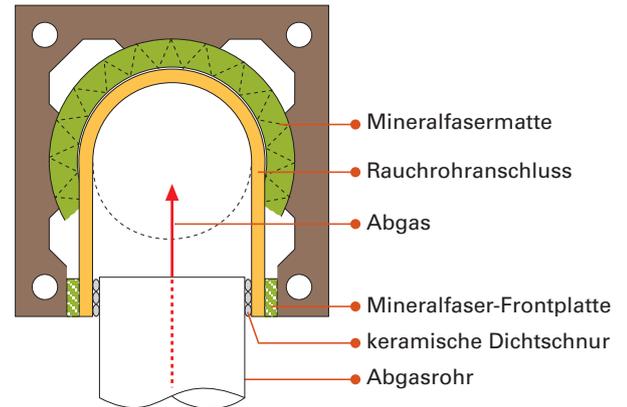
1. Bei Bedarf Wärmedämmung (nicht brennbar, beim Standard-Kaminkopf sind max. 3 cm umlaufend möglich) befestigen.
2. Kaminverwahrung anbringen.
3. Kaminkopf entsprechend der Dachneigung mit einer Trennscheibe zuschneiden (Unbedingt richtige Lage der Ausschnitte beachten!).
4. Mörtelbett auf obersten Mantelstein auftragen und Kaminkopf überstülpen.
5. Kaminkopf mit vorhandenen Justierschrauben zusätzlich fixieren und ausrichten (Nicht zu fest anziehen, um ein Überspannen der Seitenwände zu vermeiden!).

## Nachträglicher Einbau von Rauchrohr- oder Putztüranschlüssen

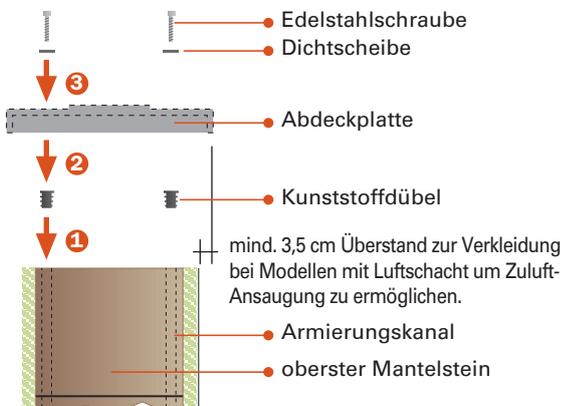


1. Mantelstein in benötigter Größe aufschneiden sowie eventuell vorhandene Isolierung beseitigen.
2. Innerer Ausnehmung des Stützens oder der Zarge am Schamotterrohr anzeichnen und mit der Trennscheibe herausschneiden (Bei Einbau eines Stützens Schamotterrohr sternförmig einschneiden). Nicht stemmen oder schlagbohren!
3. Beide Kittflächen nach Entfernen von Staub anfeuchten, Säurekitt auf Stutzen (Zarge) auftragen, diesen am Schamotterrohr ankleben und bis zur Trocknung fixieren (z.B. anrödeln).
4. Freiraum zwischen ausgeschnittenem Mantelstein und Stutzen (Zarge) mit entsprechend zugeschnittener Mineralfaserplatte verschließen, um Wärmeausdehnungen zu ermöglichen.

## Standard-Anschlussituation für Festbrennstoffkessel



## Befestigung einer Edelstahl-Abdeckplatte



1. Kunststoffdübel vorsichtig in die Armierungskanäle einschlagen (dieser Arbeitsschritt entfällt, falls ein Rohr Kamin Bewehrungsset eingebaut wurde).
2. Abdeckplatte auflegen.
3. Abdeckplatte mit den Edelstahlschrauben verschrauben. (Dichtscheiben verwenden!) Die Schrauben nicht zu fest anziehen, damit die Beweglichkeit der Abdeckplatte (Wärmedehnungen!) gegeben bleibt.



Hersteller:

**Kamin- und Betonwerk Rohr**  
Obermair-Rieseneder GmbH & Co.KG.  
Bahnhofstr. 8, A-4532 Rohr  
Tel. 07258/2203-0, Fax 07258/2203-20



Fangtype:

**Isolier-Rohr-Kamin**

Überwachungsstelle: Bautechnisches Institut, Karl-Leitl-Straße 2, A-4040 Linz

Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.

Ausführungsvariante: <sup>(1)</sup>	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm] <sup>(2)</sup>
<input checked="" type="checkbox"/> EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1, 2, 3	180
<input type="checkbox"/> EN 13063-2	T200 N1 W 2 000	1, 2	
<input type="checkbox"/> EN 13063-3	T400 N1 D 3 G50	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> EN 13063-3	T200 N1 W 2 000	1, 2	

Legende zulässige Brennstoffart(en): 1 = Gas 2 = Öl 3 = feste Brennstoffe

Wärmedurchlasswiderstand <sup>(3)</sup>	≥ R48	m <sup>2</sup> K/W
Durchschnittliche Rauheit: r	0,0015	m
max. Aufbauhöhe (Statik)	38	m
Frost- / Tauwechselbeständigkeit	NPD	-
Feuerwiderstand außen - außen	NPD	-

AUSFÜHRENDER: <sup>(4)</sup> FN 15792z

<sup>(1)</sup> Zutreffendes vom Ausführenden anzukreuzen  
<sup>(2)</sup> Vom Ausführenden anzugeben

<sup>(3)</sup> Detailwert je Durchmesser beim Hersteller anfragbar  
<sup>(4)</sup> Firmennummer vom Ausführenden angeben

## Ausfüll-Hinweise:

(Beispiele sind im linken Muster blau eingetragen)

1. Geben Sie die Firmenbuch-Nummer des Ausführenden an.
2. Kreuzen Sie die entsprechende Ausführungsvariante an:
  - a) Raumluftabhängiges Heizen:  
**Var. 1: Festbrennstoffe (trockene Betr.)**  
**Var. 2: Öl / Gas (feuchte Betriebsweise)**
  - b) Raumluftunabhängiges Heizen:  
(Zuluft z.B. über Thermolufschacht)  
**Var. 3: Festbrennstoffe (trockene Betr.)**  
**Var. 4: Öl / Gas (feuchte Betriebsweise)**
3. Geben Sie den lichten Innendurchmesser des Fangsystems in Millimeter an.
4. Kleben Sie das ausgefüllte Typenschild auf die Putztür des entsprechenden Kaminzuges.

Hinweis für den Rauchfangkehrer: F90 gemäß Ö-Norm B8203

www.rohrkamin.at